

bunt statt blau: Schülerin aus Bad Berka gewinnt Plakatwettbewerb gegen Komasaufen in Thüringen **Sozialministerin Heike Werner ehrt Sieger der DAK-Kampagne gegen das Rauschtrinken**

Erfurt, 30. Mai 2018. „bunt statt blau“: Unter diesem Motto schufen im Frühjahr bundesweit mehr als 8.000 Schüler Kunstwerke gegen das „Komasaufen“. Das beste Plakat aus Thüringen kommt von der 16-jährigen Schülerin Tabea Hoffmann vom Marie-Curie-Gymnasium Bad Berka im Weimarer Land. Jetzt wurden die Preise der Kampagne der Krankenkasse DAK-Gesundheit verliehen. Die thüringische Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Heike Werner nahm als Schirmherrin der Aktion die Siegerehrung vor.

„Ein Projekt wie ‚bunt statt blau‘ von Jugendlichen für Jugendliche ist vielversprechend. Dass es bereits tausende junge Mädchen und Jungen erreicht hat, halte ich für einen großen Erfolg“, sagt Ministerin Heike Werner. „Jugendliche müssen lernen, mit Alkohol vernünftig umzugehen. Wenn schon zehnjährige Kinder betrunken in der Klinik landen, müssen wir handeln“, erklärt Marcus Kaiser, Leiter der DAK-Landesvertretung in Thüringen. „Schüler sollen offen und ehrlich über das Thema Alkoholmissbrauch aufgeklärt werden. Das Besondere bei ‚bunt statt blau‘: hier werden junge Künstler selbst zu glaubwürdigen Botschaftern gegen das Rauschtrinken.“

Plakate sind Botschaften

„lass dich nicht packen – sei lieber bunt statt blau“, ist die Botschaft des Siegerplakats von Tabea Hoffmann. Darauf hat eine blaue Gestalt einen Menschen fest im Griff und hält ihm den Mund zu. „Ich denke, jede Sucht verhält sich zuerst wie ein guter Freund. Sie schmeichelt dir so lange, bis sie dein Leben zur Hölle macht und dich nicht mehr loslässt. Dabei ist Alkohol wohl die gefährlichste Droge von allen“, sagt die Schülerin. Platz zwei geht an Lena Seifert und Platz drei an Josephine Meinhardt (beide 16) vom Gymnasium „Am Weißen Turm“ in Pößneck. Der Sonderpreis für jüngere Teilnehmer geht an den zwölfjährigen Max Volkert aus Waltershausen im Landkreis Gotha.

22.000 Jugendliche mit Alkoholvergiftung

Nach aktueller Bundesstatistik landeten 2016 erneut rund 22.000 Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus. In Thüringen waren es über 500, davon 87 Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren. Experten fordern daher weitere Aufklärung über Risiken des Rauschtrinkens, auch im Schulunterricht. Deshalb laden die DAK-Gesundheit und Sozialministerin Werner Jugendliche zum Plakatwettbewerb „bunt statt blau“ ein. Die Aktion gibt es seit neun Jahren. Mit inzwischen rund 95.000 Teilnehmern gilt sie laut Drogen- und Suchtbericht der Bundesregierung als beispielhafte Präventionskampagne und erhielt dafür mehrere Auszeichnungen wie beispielsweise den internationalen Deutschen PR-Preis.

Im Juni wählt eine Bundesjury mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Marlene Mortler und dem DAK-Vorstandschef Andreas Storm die Bundesgewinner 2018. Erstmals gehört auch der Deutsch-Soul-Sänger Emree Kavás der Bundesjury an. Er begeistert mit seiner Debütsingle „Kopf Hoch“ Medienvertreter und Musikfans gleichermaßen. Informationen zum Wettbewerb gibt es in allen Servicezentren der DAK-Gesundheit oder im Internet unter www.dak.de/buntstattblau.